



Collagen-Ausstellung von Künstlerinnen des „Café Collagières“

Vernissage 24. Mai 2025 | 12 Uhr in der TAFEL Saarbrücken

Im „Café Collagières“ wird das Collage-Fieber ausgelebt: Seit 2021 stellen die Künstlerinnen Werke mit einem Mix von Schneiden, Kleben und Malen her und treffen sich regelmäßig unter dem Namen „Café Collagières“ in Saarbrücken! Bei diesen Tête-à-Tête stehen der Austausch von kreativen Ideen, das gemeinsame Collagieren und Ausprobieren neuer Techniken und Materialien im Mittelpunkt.

Schneiden, Reißen und Kleben, bei einer Collage ist alles erlaubt:

Das Wort „Collage“ kommt aus der französischen Sprache. Es setzt sich aus „papier collé“ (geklebtes Papier) und „decouper“ (schneiden) zusammen.

Eine Collage besteht beispielsweise aus geschnittenen oder gerissenen Bildern aus Zeitungen oder Zeitschriften, farbigen Papierschnipseln, Fotoausdrucken, die auf einem festen Untergrund geklebt werden. Daraus entstehen neue Kunstwerke, die mit alten Briefmarken, Papierbändern, Acrylfarben, Ölpastellkreiden, Aquarellstiften, Stempeln und was einem noch so in die Hände fällt, gestaltet werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Nun sind ausgewählte Kunstwerke in einer Ausstellung zu sehen. Et voilà, wir präsentieren Ihnen: Collagen rund um das Thema „Frauen von Welt im TAFELraum“!

Seien Sie gespannt! Jede Künstlerin hat Ihren eigenen Stil entwickelt und nun zum Ausstellungs-Thema eine Collage kreiert. So erwartet Sie im TAFELraum eine Vielfalt an Werken und Eindrücken. Mit dabei sind: Kirstin Beair, Susanne Breil, Claudia Faika, Peggy Graff, Katja Henopp, Caro Ludwig, Fatima Medina, Rabea Pallien, Gabi Scheidt und Heike Weber.

Die Saarbrücker Tafel

Das Motto „Lebensmittel retten - Menschen helfen“ war 1998 die Idee zur Gründung der TAFEL in Saarbrücken. Seit 2007 versorgt der Standort in Burbach wöchentlich ca. 3.500 Personen und bis zu 15.000 kg Ware wird verteilt. Täglich kommen um die 100 Kunden zur Abholung von Lebensmitteln für ihre Familien. Es geht hierbei um Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen bedürftig sind und zusätzliche Unterstützung in Anspruch nehmen müssen.

Unsere ehrenamtlichen Teams, bestehend aus ca. 150 Helfern wie Fahrer, Sortierer und Verteiler arbeiten mit viel Engagement und Herz zusammen. Bei dieser Arbeit treffen sich Menschen jeden Alters, verschiedener Nationen und Religionen, aller Gesellschaftsschichten in einem kooperativ friedlichen Miteinander bei der Arbeit.

Saarbrücker Tafel meets Kunst

Mit Vera Loos, unserer Pressesprecherin und Künstlerin, hat schon vor einigen Jahren die Kunst ihren Weg in die Räume der Saarbrücker TAFEL gefunden durch die Darbietung von verschiedenen Ausstellungen.

Nun freut sich die Künstlergruppe des „Café Collagières“ ihre Ausstellung „Frauen von Welt“ sowie eine weitere bunte Auswahl ihrer Werke im TAFELraum präsentieren zu dürfen.

Die Räume der TAFEL werden somit etwas bunter und gewähren unkonventionell Zugang zur kreativen Kunst und Inspiration für alle Besucher.

Wir bedanken uns bei Vera Loos und dem Vorstand der TAFEL für die Möglichkeit dies zu tun.

Peggy Graff

Mitarbeiterin der TAFEL und Künstlerin aus dem „Café Collagières“



Coco Chanel –

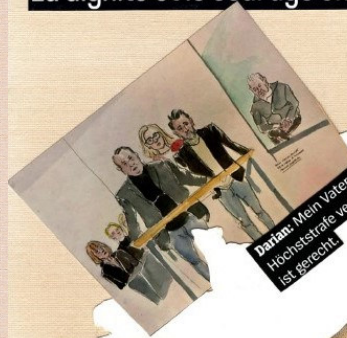
DIE Verkörperung der Frau von Welt

Bei dieser Collage war es meine Absicht, den perfekten Raum zu kreieren, in dem eine Verbindung zwischen Coco Chanel und Frauen aus meiner „Saarbrücker Welt“ entstehen konnte.

Frauen von Welt sind überall –
auch an Orten, an denen man sie
am wenigsten erwartet.

Kirstin Bear

La dignité et le courage ont un visage



Darius: Mein Vater hat die Höchststrafe verdient, das zumindest ist gerecht

Paul G. (31, will Pastor werden): Er vergewaltigte Gisèle 2017 um die Mittagszeit, ihr Mann hatte sie beim Frühstück betäubt. Vor Gericht sagte er: „Wir sind keine Monster. Wir sind Männer wie alle anderen.“

Die Verantwortung und das Schweigen der Männer

Die große Gemeinsamkeit der Schuldigen im Fall Pelicot ist ihr Geschlecht: Es waren Männer, die eine sedierte Frau vergewaltigt haben. Doch es scheint, als interessiere das in erster Linie Frauen.

La honte doit

changer de camp

Gisèle Pelicot und die Scham nach sexualisierter Gewalt

Immer wenn Gisèle Pelicot das Gerichtsgebäude in den vergangenen Monaten betrat, ertönte Applaus – ein Ritual. Manchmal warteten rund 100 Personen auf sie, um ihre Unterstützung zu zeigen – vor allem andere Frauen. Der Prozess bewegte viele, auch weil Gisèle Pelicot öffentlich machte, was ihr angetan wurde, ihr Gesicht zeigt, sich als Opfer nicht versteckt. „Die Scham muss die Seite wechseln“, hatte sie zu Prozessbeginn erklärt.



Gisèle

Susanne Breil



Iris Apfel

(* 29. August 1921 als Iris Barrel in Queens, New York City; † 1. März 2024 in Palm Beach, Florida)

Willkommen in der farbenfrohen und chaotischen Welt von Iris Apfel!

Jedes Stück in dieser Collage ist ein Fenster in das faszinierende Leben dieser unvergleichlichen Modeikone.

Ihre Reiselust spiegelt sich in ihrer extravaganten Mode wieder, einer Kombination aus leidenschaftlichem Stöbern auf Flohmärkten aus aller Herren Länder und exquisiten Designerstücken.

Begleitet uns auf dieser Reise durch die Augen von Iris Apfel, wo Mode auf Kunst und Chaos auf Kreativität trifft.

Claudia Faika



Tribute to her majesty

Eine ganz besondere Frau
weltbekannt.

An ihrem Todestag schien die
ganze Welt kurz inne zu halten.

Raum findet sie immer.

Peggy Graff



Bette Davis

Schauspielerin und zugleich Feministin, die weder dem gängigen Schönheitsideal der 1930er und 40er Jahre entsprach noch sich in der von Männern dominierten Filmbranche unterkriegen ließ.

Im Gegenteil: Sie kämpfte für qualitativ hochwertige Rollen und eine angemessene Bezahlung.

Für ihre grandiose schauspielerische Darstellung provokanter und unabhängiger Filmheldinnen wurde sie insgesamt mit 10 Oscar-Nominierungen belohnt.

Katja Henopp



Hommage an Mascha

Es handelt sich um die bekannte Lyrikerin Mascha Kaléko, deren autobiografischen Verse voller Heiterkeit, Ironie und Wehmut mich besonders ansprechen.

Fatima Medina



Travelling in style

Als ich durch die Kunsthalle Hamburg ging, fielen mir die beiden Frauenporträts besonders ins Auge.

Was passiert, wenn Agnes und Sophie Friederike ihren Rahmen verlassen und in die Welt reisen?

In meiner Collage fahren beide in London mit der U-Bahn, eine von ihnen entspannt mit einem Buch in der Hand, die andere scheint eher genervt zu sein, aber beide reisen definitiv mit viel Stil in der Welt umher.

Rabea Pallien



Mutter Teresa – eine Frau von Welt

Sie lebte die Werte, die wir gerade in unserer heutigen Welt so oft vermissen und dringend bräuchten:

Menschlichkeit, Empathie, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit, Friedfertigkeit, Zuversicht und Glaube an das Gute.

Einige ihrer Botschaften, die ich in die Collage eingefügt habe, bringen diese Werte zum Ausdruck.

Aber glücklicherweise gibt es auch heute noch Menschen und Organisationen, die Menschen in Not Hilfe anbieten, wie z.B. die Tafel. Daher findet auch die Tafel in meiner Collage Platz.

Gabi Scheidt



Hedy Lamarr (1914-2000) – Physis und Physik

Sie gilt als eine der Schönsten auf der Bühne und im Film. Und sie hatte Raum für mehr: Sie war Erfinderin und Wissenschaftlerin der Physik.

Als Gegnerin des Nationalsozialismus erfand sie im 2. Weltkrieg eine Funksteuerung für Torpedos, erhielt darauf ein Patent und legte damit den Grundstein für das WiFi und Bluetooth.

Ihr Geburtstag am 09. November ist deswegen der Tag der Erfinder/innen.

Heike Weber

Entstehungsprozess einer Collage – kreatives Chaos





FRAUEN von welt im TAFELraum

Weitere Infos zum Café Collagières finden Sie hier: <https://heikeweber.com/workshops>